

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0985/2008

Auskunft erteilt:

Frau Schnell

Herr Hengstmann

Ruf:

492 41 00

492 41 05

E-Mail:

Schnell@stadt-muenster.de

Hengstmann@stadt-muenster.de

Datum:

10.11.2008

Betrifft

Bürgerfunk in Münster

Beratungsfolge

26.11.2008 Kulturausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Kulturausschuss nimmt das in der Begründung dargestellte Finanzierungskonzept des Medienforum Münster e. V. zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, die Räumlichkeiten am Verspoel (1. Etage) über den 31.12.2008 hinaus an den Medienforum e. V. zu vermieten; die freien Räumlichkeiten in der 2. Etage sollen an den Kulturkooperative Münster e. V. sowie Kaktus e. V. vermietet werden.
2. Der Kulturausschuss nimmt die Veränderungen, die sich aufgrund der Änderung in der Förderstruktur der Landesanstalt für Medien in Münster ergeben haben (s. Anlage), zur Kenntnis.

Begründung:

Ausgangs- und Beschlusslage

Der Kulturausschuss hat am 15. Mai 2008 über die Neustrukturierung der kommunal geförderten Bürgermedien in der Stadt Münster beraten. Dabei hat er beschlossen, dass am 26.11.2008 endgültig über den Verbleib des Medienforums in den Räumlichkeiten am Verspoel unter der Voraussetzung entschieden wird, dass bis dahin eine prüfbare tragfähige Finanzierung vorliegt, mit der die Miete getragen werden kann. Sollte der Kulturausschuss aufgrund des vorliegenden Finanzierungsnachweises einer Verlängerung des Mietverhältnisses zustimmen, kann eine zum Jahresende 2008 möglicherweise erfolgte Kündigung zurückgenommen werden.

Darüber hinaus wurde die Verwaltung gebeten, Ende 2008 im Kulturausschuss die Entwicklungen in Bezug auf die Bürgerfunklandschaft, die sich in Münster aufgrund der Änderungen in der Förderstruktur der Landesanstalt für Medien ergeben haben, darzustellen.

Finanzierungskonzept Medienforum

Im Mai 2008 hatte der medienforum münster e. V. einen „5-Punkte-Plan“ aufgestellt, um die Finanzierung der Gesamtmiete in der 1. Etage in Höhe von 25.000 € bei gleichbleibendem städtischen Zuschuss von 35.300 € zu sichern. Er umfasst folgende Punkte:

1. Untervermietung zwei separat gelegener Räume
2. Untervermietung bzw. kooperative Nutzung von Räumlichkeiten
3. Sporadische Vermietung der Räume für Fremdveranstaltungen
4. Fördermitgliedschaften und Sponsoren
5. Mietanteile aus Projektmitteln (LfM u. a.) und kostenpflichtige Veranstaltungen

Kernbestandteil dieses Konzeptes ist ein Rückzug des Medienforums auf die halbe Etage und damit eine Verringerung der bisher vom Medienforum beanspruchten Fläche von 180 qm auf 120 qm vor. Der Verein nutzt nun 2 Studios jeweils mit Sprecher- und Regieraum, 1 Büro und 1 kleinen Gruppenraum. Vier Räume sowie ein großer Konferenzraum werden frei. Das Medienforum bleibt weiter Mieter der 1. Etage, wird die frei gewordenen Flächen durch Untervermietungen etc. aber refinanzieren.

Zu 1. Untervermietung zwei separat genutzter Räume

Dem Verein medienforum münster e. V. ist es gelungen, zwei nebeneinander liegende, bisher vom Medienforum genutzte Büroräume zu vermieten. Dieser Bereich wird bereits seit dem 7.10.2008 an den GGUA Flüchtlingshilfe e. V. untervermietet, der dort ergänzend zu den Vereinsräumen an der Südstraße zwei Büros für Projektverwaltung und –organisation nutzt. Die Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender besteht seit mehr als 30 Jahren und berät Flüchtlinge und Migranten in Münster in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen. Im Rahmen ihrer Flüchtlingshilfe realisiert sie verschiedene Projekte. Die GGUA ist als langjähriges Mitglied Kooperationspartner des Vereins medienforum münster e. V. und produziert seit vielen Jahren ein regelmäßiges Bürgerfunk-Magazin mit dem Titel „Fluchtpunkt“.

Durch diese Untervermietung kann das Medienforum 4.200 € zusätzliche Einnahmen erzielen.

Zu 2. Untervermietung bzw. kooperative Nutzung von weiteren Räumlichkeiten

Für den restlichen Teil (2 kleine Büroräume mit Durchgangstüren sowie 1 großer Konferenzraum als Durchgangszimmer zu den beiden kleinen Büros) der Etage konnte das Medienforum – auch mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Münster – zunächst keinen Interessenten finden. Unter veränderten Rahmenbedingungen – geringere Mieten – können die beiden kleinen Büroräume an zwei Existenzgründerinnen untervermietet werden, die als Freiberuflerinnen im Bereich Verlagswesen bzw. Audio-Produktionen arbeiten und dabei die Kooperationsmöglichkeiten mit den Partnern im Haus nutzen möchten.

Durch diese Untervermietungen kann das Medienforum 2.400 € zusätzliche Einnahmen erzielen.

Gleichzeitig haben die beiden Vereine Kulturkooperative Münster e. V. (KKM) und der Kaktus Münster e. V. ihr Interesse signalisiert, vom jetzigen Standort Am Mittelhafen zum Verspoel umzuziehen. Die KKM ist ein Zusammenschluss freier KünstlerInnen und MusikerInnen aus dem Münsterland, deren Kernaufgabe in der Förderung freier Kulturschaffender durch Vernetzungen, kompetente Beratungen und Informationsaustausch besteht. Seit 1987 gibt die KKM einen „Kulturkatalog“ heraus, in dem KünstlerInnen ihre Arbeit präsentieren. Der Verein Kaktus e. V. bietet neben den Kulturveranstaltungen wie interkulturelle Lesungen, Ausstellungen und musikalische Veranstal-

tungen insbesondere Informationen und Beratungen für Alltagsprobleme von Migranten, Aussiedlern und Flüchtlingen. Ein weiterer Schwerpunkt sind EDV-Kurse für Spätaussiedler.

Aktuell haben beide Vereine vom Vermieter eine deutliche Mieterhöhung erhalten. Aufgrund der Lage im Entwicklungsgebiet Hafen ist damit zu rechnen, dass weitere Mieterhöhungen folgen werden oder das derzeit genutzte Gebäude abgerissen wird. Die Suche nach Büroflächen auf dem freien Markt zu Preisen, die die Vereine finanzieren können, gestaltet sich zudem schwierig. Im Zuge der intensiven Gespräche mit allen Akteuren hat sich ein Nutzungskonzept herauskristallisiert, das sich über die 1. Etage hinaus auch auf die bereits längere Zeit leer stehenden Flächen in der 2. Etage erstreckt.

Danach beziehen Kulturkooperative und Kaktus die 2. Etage des Gebäudes, die ehemals der Verein

büne e. V. (vor dem Umzug in das Erdgeschoss) genutzt hatte. Die KKM kann dort 2 Büros nutzen und erhält damit Büroflächen in gleicher Größenordnung wie am jetzigen Standort am Mittelhafen. Kaktus kann 1 Büro sowie einen großen Raum belegen. Der große Raum wird in ein Büro sowie einen EDV-Schulungsraum unterteilt. Beide Vereine nutzen gemeinsam die Teeküche und das WC. Dieses Nutzungskonzept für die 2. Etage wurde in einem gemeinsamen Termin vor Ort besprochen und von beiden Vereinen gemeinsam getragen. KKM und Kaktus verfügen damit zusammen über Flächen von 110 qm, die der derzeitigen Größe Am Mittelhafen entsprechen.

Der Standort Verspoel entwickelt sich mit der zusätzlichen Ansiedlung von KKM und Kaktus zu einem „Kultur- und Medienhaus“ und bietet den Vereinen KKM, Kaktus, Medienforum und büne sowie auch der GGUA und den beiden Freiberuflerinnen zum einen die Möglichkeit, die vorhandene Infrastruktur gemeinsam zu nutzen und Synergieeffekte zu erzielen, zum anderen aber auch, bereits bestehende Kooperationen fortzusetzen, zu intensivieren und neue Felder der Zusammenarbeit insbesondere bei Kultur- und Medienthemen zu finden. So bietet sich auch für alle Nutzer die Möglichkeit, den EDV-Schulungsraum des Kaktus e. V. während nicht belegter Zeiten zu nutzen. Alle Nutzer im Haus können von dem Know-how der KKM in Bezug auf Pressearbeit, PR und Medien profitieren, andererseits könnte die KKM vermehrt Kulturthemen in den Bürgerfunk einspeisen. Darüber hinaus hat die KKM bereits in der Vergangenheit mit dem Kaktus e. V. einige Projekte für Migranten sowie interkulturelle Projekte realisiert. Auch eine Zusammenarbeit mit der GGUA ist daher gut denkbar. Der zentrale und zugleich gemeinsame Standort verspricht eine deutliche höhere Besucherfrequenz und für KKM und Kaktus eine längerfristige Perspektive gegenüber dem Standort im Entwicklungsgebiet Hafen.

Der große Konferenzraum in der 1. Etage steht bei diesem Konzept fünf Vereinen im Haus Verspoel 7-8 (Medienforum, GGUA, KKM, Kaktus und büne) gemeinschaftlich zur Verfügung. Die Finanzierung würde damit durch eine anteilige Mietzahlung jedes Vereins auf mehrere Schultern verteilt.

Durch die gemeinsame Nutzung des Konferenzraumes kann das Medienforum zusätzliche Einnahmen von 1.200 € erzielen.

Zu 3. Sporadische Vermietung der Räume für Fremdveranstaltungen

Ergänzend kann der Konferenzraum auch sporadisch an externe Partner vermietet werden.

Zu 4. Fördermitgliedschaften, Spenden, Sponsoren

Seit Mai 2008 wurden für die Einwerbung von Spenden- und Sponsorengeldern neue Flyer erstellt und verteilt, Info-Mappen für Sponsoren zusammengestellt und verschickt, potenzielle Fördermitglieder und Sponsoren persönlich und telefonisch angesprochen und Werbeaktionen bei unterschiedlichen Veranstaltungen durchgeführt. Dadurch ist es dem Medienforum gelungen, rund

3.000 € an Spenden einzuwerben. Diese Spendenhöhe hält der Verein auch in den kommenden Jahren für erreichbar. Das Medienforum hat die Mitgliedsbeiträge für bisherige Mitglieder erhöht und neue Mitglieder geworben. Darüber hinaus erhebt das Medienforum nun Studionutzungsgebühren von Bürgerfunkgruppen. Mit diesen Maßnahmen können rund 6.000 Euro an zusätzlichen festen Mehreinnahmen pro Jahr erwirtschaftet werden. Die Akquise potenzieller Fördermitglieder und Sponsoren wird auch unter der Mithilfe ehrenamtlich Tätiger intensiv fortgesetzt.

Zu 5. Mietanteile aus Projektmitteln (LfM u. a.) und kostenpflichtige Veranstaltungen

Seit Mai 2008 konnte das Medienforum folgende Projektanteile erwirtschaften:

2.000,00 €	Anteil aus 6 Zertifizierungskursen für 40 Bürgerfunker/innen Mai - Juli
550,00 €	Anteil aus Schulprojekten (Friedensschule und Pascal-Gymnasium)
100,00 €	Anteil aus einer Auftragsproduktion (Stand up, Münster Marketing)
200,00 €	Anteil Mädchen-Projekt (Förderung Frauenbüro, noch nicht durchgeführt)
<u>300,00 €</u>	Anteil Zertifizierungskurs für Bürgerfunker/innen (geplant)
3.150,00 €	

Beim Eurocityfest 30.05. bis 01.06. beteiligte sich das Medienforum gemeinsam mit Medienpartnern am net(t)-meeting im Rathaus-Innenhof mit einem Podblog. Während der drei Veranstaltungstage stellten Bürgerfunk-Aktive an einem Aktionsstand O-Töne vom Festivalgeschehen ins Netz: Interviews mit Künstlern, Musikern und Organisatoren sowie Besucher-Umfragen. Diese Art der Online-Dokumentation von Veranstaltungen (Kulturevents, Tagungen u. a.) möchte der Verein in Zukunft ausbauen und dafür Fördermittel bei der LfM und/oder anderen Stellen beantragen. Gleichzeitig plant das Medienforum eine Bürgerfunk-Podcast-Plattform, um ausgewählte Beiträge zusätzlich zur einmaligen Ausstrahlung für jeden zugänglich zu dokumentieren, statt sie wie bisher im Archiv „verschwinden“ zu lassen. Auch dafür beabsichtigt das Medienforum, Fördermittel bei der LfM und ggf. bei anderen Stellen beantragen.

Bei den bislang eher geringen Summen an akquirierten Mitteln aus Projektanteilen ist zu berücksichtigen, dass

- die LfM die zur Verfügung stehenden Mittel zum Großteil nicht ausgeschöpft hat, weil Fördervoraussetzungen zunächst nicht klar waren, aktuell vorliegende Anträge von daher eine lange Bearbeitungszeit haben und noch nicht bewilligt werden konnten
- sich die personelle Ausstattung des Medienforums aufgrund der geringeren Finanzmittel von 1,5 Stellen auf 0,5 Stellen reduziert hat, mit der die gesamte Betreuung, Organisation, Verwaltung des Bürgerfunks und des Vereins geleistet werden muss
- allein durch den Umstellungsprozess des Vereins und die Umsetzung der Existenz sichernden Maßnahmen (5-Punkte-Plan) im Jahr 2008 personelle Kapazitäten in erheblichem Umfang gebunden waren

Insgesamt geht das Medienforum davon aus, aus Schul- und anderen Projekten rund 10.000 € jährlich an Projektanteilen für das Medienforum zu erwirtschaften, mindestens aber 5.000 €.

Perspektive

Durch das veränderte Nutzungskonzept des Medienforums werden Räume in der 1. Etage frei, die durch Untervermietungen oder kooperative Nutzungen Deckungsbeiträge für die Miete in Höhe von 7.800 € erwirtschaften. Zusammen mit den Mehreinnahmen bei Mitgliedschaften, Spenden und Sponsorengeldern von 9.000 € und Projektmitteln (im Jahr 2008: 3.150 €; zukünftig mindestens 5.000 €) kann der Großteil der Miete für die 1. Etage von derzeit 25.000 € inkl. Nebenkosten aufgebracht werden. In Gesprächen mit dem städtischen Immobilienmanagement wurde darüber Einigkeit erzielt, dass die Räumlichkeiten der 1. Etage ab dem 1.1.2009 an den Verein medienfo-

rum münster e. V. zu neuen, reduzierten Konditionen vermietet werden können, so dass die Miete zukünftig durch den Verein vollständig aufgebracht werden kann.

Darüber hinaus haben sich das städtische Immobilienmanagement und die beiden Vereine Kulturkooperative Münster e. V. und Kaktus e. V. über Konditionen der Anmietung der 2. Etage verständigt, wonach die 2. Etage zu reduzierten Konditionen vermietet werden kann. Das Mietverhältnis kann frühestens am 1.1.2009 beginnen, wird aber von beiden Parteien – mit Rücksicht auf die Kündigungsfrist des derzeitigen Mietvertrages – noch gemeinsam festgelegt.

Veränderungen bei der Landesförderung und Auswirkungen auf Münster

Die Verwaltung hat die Umstellung der Landesförderung bei der Landesanstalt für Medien mit Hilfe der Medienakteure beschrieben und deren Auswirkungen auf Münster zusammengestellt (s. Anlage).

I. V.

gez.
Dr. Hanke

Anlage